

Tierschutz-Nachrichten aus dem Katzenstübchen

Mail: info@katzenstuebchen-fuerth.de

Internet: www.katzenstuebchen-fuerth.de

November 2020

Katzenstübchen Fürth · Pfisterstraße 10 · 90762 Fürth



Hallo liebe Katzenfreunde,

wie jedes Jahr melden wir uns bei Ihnen kurz vor Weihnachten. Leider ist dieses Jahr alles anders als sonst. Wir können heuer wegen Corona keine Weihnachtsfeier abhalten. Wir wissen nicht, ob es Ende November überhaupt noch erlaubt ist, in einer Gaststätte zu feiern. Außerdem wissen wir nicht, ob dann überhaupt Gäste gekommen wären. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, die Weihnachtsfeier heuer ausfallen zu lassen.

Damit wir bei Ihnen nicht ganz in Vergessenheit geraten, schicken wir aber trotzdem unseren Katzenbrief. Das Stübchen in dieser unsicheren Zeit zu halten, ist auch nicht ganz einfach. Es wurden und werden viele Katzen abgegeben. Und wir hatten monatelang nicht die Möglichkeit zu vermitteln. Das war wirklich eine schwierige Situation, platzmäßig und natürlich auch finanziell.

Jetzt können wir wenigstens wieder – einmal in der Woche mit vorheriger Terminanmeldung – Interessenten in unser Stübchen lassen, damit sie sich die Miezen anschauen können. Und es werden auch wieder Katzen vermittelt, zwar noch etwas zäh, aber es wird wieder besser.

Trotz dieser schweren Zeit, gab es Spender die uns unterstützt haben und bei denen ich mich hier wirklich sehr, sehr herzlich bedanken möchte. Ohne Sie hätten wir diese harte Zeit nicht überstanden.

Auch unsere ehrenamtlichen Helfer haben sich alle vorbildlich verhalten. Während des Lockdowns, sind trotzdem alle gekommen und haben sich um die Tiere gekümmert. Auch hier möchte ich mich ganz herzlich für die große Hilfe bedanken.

Trotz allem, wünscht Ihnen das ganze Katzenstübchen-Team eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten, viel Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr. Und nun viel Spaß mit unserem Weihnachts-Katzenbrief

Es grüßt Sie
Margitta Frenzel und
das Katzenstübchen-Team

*Frohe
Weihnachten*



Nun ein paar Geschichten
aus unserem

**Fürther
Katzenstübchen**



Wir möchten Ihnen in diesem Katzenbrief mal von ein paar Sorgenkindern berichten – und mit Sorgenkindern meinen wir wirkliche Sorgenkinder – Katzen die behindert sind oder psychisch angeschlagen, die niemand haben will.

Wir machen sehr viel und bemühen uns mit aller Kraft, dass wir auch diesen armen Miezen ein schönes Zuhause vermitteln können.

Wir suchen Menschen, die mit der Behinderung oder der Eigenheit der Katze umgehen können und wir hoffen, dass wir die süßen Kerle nicht gleich wieder zurück bekommen.

Da hätten wir als erstes **Darian**

Darian ist ein weißer Perserkater. Er wurde von skrupellosen Züchtern an ein Schönheitsideal „angepasst“. Eine sehr kurze Nase und ein „süßes“ kleines Schnäuzchen. Wie toll!

Leider ist das Mäulchen von Darian zu klein und kurz, sodass er seine Zunge nicht mehr unterbringt. Sie hängt ihn sein ganzes Leben lang immer aus dem Maul. Außerdem ist seine Nase so kurz, dass er kaum Luft bekommt und die Tränenkanäle zu seinen Augen sind auch so kurz, dass sie ständig verstopft sind und er immer tränende Augen hat.

Darian ist ein so süßer und lieber Kater. Vom Charakter her einfühlsam und sanft, aber auch verspielt und frech. Eine ganz tolle Katze. Wir haben uns alle sehr bemüht, ihm die Zeit bei uns so schön wie möglich zu machen. Obwohl wir dauernd die Augen saubermachen oder ihm Tropfen wegen seiner verstopften Nase verpassen mussten. Und er das nicht immer so gut fand.

Als wir Darian bekommen haben, dachten wir „O Gott, wer wird diese Katze zu sich nehmen?“ Wir hatten ihn dann auch fast eineinhalb Jahre bei uns im Stübchen.

Aber dann kam Frau H. zu Besuch und hat Darian gesehen und sich zu ihm gesetzt. Und Darian mit seiner frechen, süßen Art, hat Frau H. im Sturm erobert.

Jetzt lebt er schon eine ganze Weile bei ihr und die beiden sind sehr glücklich miteinander, wie man auf den Bildern sieht. Frau H. meinte: „Darian wäre der schönste Kater auf der Welt“.

Tja – Liebe sieht eben mit dem Herzen!



Als nächstes kommt Ingo

Ingo hat keinen Schwanz mehr, wie das passiert ist, wissen wir auch nicht. Der vorherige Besitzer wusste es auch nicht (oder wollte es nicht sagen). Ingo war ein verschüchterter, aber lieber Kater. Er kann eigentlich ohne Einschränkungen leben, nur manchmal wenn er irgendwo runterspringt verliert er ein wenig das Gleichgewicht, weil er eben keinen Schwanz zum Ausbalancieren hat.

Ingo wurde wohl von einem Vorbesitzer immer nachts in ein dunkles fensterloses Zimmer gesperrt, denn der kleine Kerl hat Angst vor der Dunkelheit und vor dem Alleinsein und weint dann wie ein kleines Kind.

Wir hatten Ingo schon mal vermittelt, aber die neuen Besitzer konnten wohl mit der Angst von Ingo nicht umgehen und haben ihn uns wieder zurückgebracht. Bei uns hat er sich dann wieder wochenlang versteckt und war ganz verstört.

Aber dann kam endlich der richtige Mensch für Ingo. Frau B. hat sich nicht daran gestört, dass Ingo keinen Schwanz mehr hat und auch dass er besonders viel Aufmerksamkeit und Liebe braucht. Sie hat Ingo mitgenommen und macht nun nachts ein kleines Nachtlcht an und Ingo darf mit im Bett schlafen. So hat er keine Angst mehr und ist auch nicht alleine und ist nun eine glückliche und zufriedene Katze.



Glücklich im neuen Zuhause



Ingo im Stübchen



Elfi im Stübchen



und gemütlich im neuen Zuhause

Auch unsere Elfi

hatte nur noch ein Stummelschwänzchen. Auch hier wissen wir nicht wie es passiert ist. Es waren Menschen bei uns im Stübchen, die meinten, als sie Elfi gesehen haben: „Ist die Katze hässlich ohne Schwanz“ - oder - „Warum lasst ihr die nicht einschlafen, die ist doch behindert“.

Dabei ist Elfi so eine zarte liebe Katze. Und sie kann ihr Leben noch sehr gut genießen, auch wenn sie nur noch ein Stummelschwänzchen hat.

Aber auch für Elfi haben wir den richtigen Menschen gefunden. Frau D. hatte sich gleich in die kleine Maus verliebt und meinte, dass es sie überhaupt nicht stört, dass Elfi keinen Schwanz mehr hat. So ist Elfi nun umgezogen und fühlt sich in ihrem neuen Zuhause sehr sehr wohl.

Katzenstübchen Fürth, Pfisterstr. 10, 90762 Fürth,
Tel. 0911 / 74 56 66 ; E-Mail info@katzenstuebchen-fuerth.de
Bankverbindung: Horst Frenzel Katzenstübchen Fürth,
Konto-Nr. 666 818 Sparkasse Fürth, BLZ 762 500 00,
IBAN DE81762500000000666818, SWIFT-BIC BYLADEM1SFU

Spendenquittungen sind nur mit vollständiger Adresse möglich!
Tierversmittlung jeden Samstag zwischen 14.00 und 16.00 h und
jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 h
Besuchszeit jeden Montag von 14.00 bis 16.00 h

Dann haben wir noch Leni und Benny



Leni



Leni und Benny beim Spielen



Leni spielt am Trinkbrunnen

Leni und Benny sind zwei Fundkatzen. Die beiden wurden Anfang des Jahres – da waren sie ungefähr 3 Monate alt – in einem Garten gesehen. Die Frau, auf deren Terrasse sie fast jeden Tag auftaucht, hat ihnen immer etwas zu fressen hingestellt und auch zwei Katzenbettchen. Aber die beiden ließen sich nicht einfangen.

Die Frau fütterte die beiden ein paar Wochen lang. Irgendwann hatte sich Leni am Bein vorne verletzt. Das ist der Frau wahrscheinlich gar nicht so richtig aufgefallen. Erst als Leni mit ihrem Bein vorne nur noch auf dem Ellbogen-Gelenk laufen konnte, sie ging auf der vorderen Seite gebückt, hat uns die Frau sofort kontaktiert und meinte dass hier zwei Katzen sind, die niemandem gehören.

Frau Frenzel hat dann gleich eine Rettungsaktion veranlasst und die beiden konnten eingefangen werden. Als Frau Frenzel Lenis Beinchen gesehen hat, hat sie sie sofort in die Tierklinik gebracht. Dort wurde Leni gleich operiert, aber leider konnte das Beinchen nicht mehr gerettet werden. Es musste amputiert werden. Die Tierärztin meinte, wenn Leni zwei Wochen früher gekommen wäre, hätte man das Bein noch retten können.

Nach zwei Wochen konnte Leni aus der Tierklinik zu uns umziehen. Hier wartete ja schon ihr Bruder Benny. Am Anfang waren beide sehr ängstlich und verschreckt. Auch musste Leni erst lernen auf drei Beinen laufen zu können.

Sie hat sich aber erstaunlich schnell daran gewöhnt und saust jetzt durch das Zimmer. Unsere Mitarbeiterin Frau Stengl kümmert sich immer extra ganz lange um die beiden und spielt mit ihnen und streichelt und schmust.

Leni und Benny sind jetzt ungefähr ein Jahr alt und wir denken sie haben den schlechten Start in ihr Leben mittlerweile gut weggesteckt.

Wenn sie auch bei Fremden noch etwas zutraulicher werden, dann steht einer Vermittlung an verständnisvolle Menschen nichts mehr im Wege.

Wir möchten noch an unseren Partnerverein
„Stimme der Tiere e.V.“ erinnern.

Sie unterhalten kein eigenes Tierheim, sondern unterstützen im In- und Ausland bedürftige Tiere durch Pflegegelder, Tierarztkosten, Kastration und vieles mehr. Spendenkonto: Stimme der Tiere e.V.

5732326 BLZ 760 50101 Sparkasse Nürnberg,
IBAN DE55760501010005732326, SWIFT-BIC SSKNDE77XXX